

Fallbeispiel Schüler H: 9. Klasse IGS

Vorbemerkung:

Der Schüler H besucht als Regelschüler die 9. Klasse einer IGS. Er wird zielgleich unterrichtet, gleichwohl hat er einen umfassenden autismusspezifischen Förder-und Unterstützungsbedarf.

H verfügt nicht über aktive Sprache und verständigt sich über Kommunikationsgeräte. Er kann mittlerweile ohne körperliche Stütze schreiben, benötigt aber noch begleitende psychische Unterstützung einer Bezugsperson. Ohne Impulsgebung gelingt es ihm noch nicht sich spontan in ein Gespräch einzuklinken oder einen Mitschüler anzusprechen. H benötigt enge handlungsbegleitende Unterstützung. Täglich wiederkehrende Handlungen übt er ein, benötigt aber immer noch phasenweise wiederkehrende Impulse. Dies betrifft auch den Bereich Lernen. H gelingt es nur bedingt seine kognitiven Fähigkeiten umzusetzen. Denken und Handeln stehen bei ihm deutlich im Gegensatz. Seine Handlungskompetenzen und seine Möglichkeiten sich schriftlich mitzuteilen sind sichtlich im Aufbau. Aus diesem Grund benötigt er zum jetzigen Zeitpunkt noch eine umfassende autismusspezifische Unterstützung, die sich in einem umfangreichen Nachteilsausgleich niederschlägt (siehe tabellarischer Nachteilsausgleich, der einen direkten Bezug zu den Auswirkungen der Autismus-Spektrum-Störung wie sie sich bei H. zeigen, herstellt)

In prozessbegleitenden Reflexionen werden von Fachberatung und Schulbegleitung mit dem Schüler individuelle Ziele erarbeitet, die den Lehrern bekannt sind und die diese im Unterricht und im Umgang mit H berücksichtigen (siehe Anhang: Ziele für H).

Auswirkungen der ASS bei H	Nachteilsausgleich bei Leistungsüberprüfungen	Maßnahmen im U. durch L. / spezifische Unterstützung durch SB
Aufmerksamkeit- akustische Wahrnehmung <ul style="list-style-type: none">• Fehlende Reizfilter, Nebengeräusche übertönen oder lenken ab• Überempfindlichkeiten beim Hören• Mitschüler lenken ab• H kann die Richtung des Gesprochenen (z.B. bei Gesprächen mit wechselnden Sprechern) nicht	<ul style="list-style-type: none">• In allen Fächern bei Bedarf separater Raum	<ul style="list-style-type: none">• SB: Lenkung der Aufmerksamkeit auf den Sprecher oder die Aufgabe• L: direkte Ansprache mit Namen, Wiederholung der Frage oder Aufforderung

spontan fokussieren		
---------------------	--	--

<p>Visuelle Wahrnehmung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Peripheres Sehen / oft nicht genau ersichtlich, wie detailliert er wahrnimmt • Zu viele visuelle Informationen auf einmal können den Einstieg in die Arbeit blockieren (z.B. umfangreiche Arbeitsblätter, komplexe Informationen in Büchern...) • Das Lesen der Schreibrift bereitet H Probleme • Tafelbilder / Folien (Tageslichtprojektor) kann er nicht detailliert wahrnehmen 	<p>In allen Fächern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • L: <ul style="list-style-type: none"> - zusätzliche Strukturierung der Aufgabenblätter, z.B. Aufgaben auf einzelne Blätter oder größere Abstände zwischen den Aufgaben, Vergrößerungen - Kopierte Fotos nicht Schwarz-Weiß sondern Farbkopie - Klassenarbeiten in digitaler Form • SB: zusätzliche Strukturierungshilfen, z.B. Reihenfolge der Aufgaben, farbliche Markierungen zur Unterstützung der visuellen Differenzierung 	<ul style="list-style-type: none"> • L: Strukturierung der Arbeitsblätter Kopien von Folien oder Tafelbildern Druckschrift verwenden • SB: <ul style="list-style-type: none"> - bei Bedarf zusätzliche Strukturierung der Arbeitsblätter - Umgestaltung der Tafelanschriften, damit H die Entstehung mit verfolgen kann - H zum genauen Hinschauen ermutigen
<p>Körpergefühl / Motorik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten der kinästhetischen Wahrnehmung führen bei H zu Problemen bei der Koordination von Bewegungen • Das Planen und gezielte Durchführen einer komplexen Bewegungsabfolge ist beeinträchtigt <p>Handlungsumsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Trotz Aufgabenverständnis kommt H nicht spontan in eine Handlung, 	<p>Sport:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Bewertungskriterien • Bewertung von Einzelübungen • Konkrete Aufgaben bei Mannschaftsspielen <p>In allen Fächern – mündl. Note</p> <ul style="list-style-type: none"> • Direkte Ansprache, um H zur Mitarbeit 	<p>L/SB:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gezieltes Training ausgewählter und einzelner Bewegungsabläufe • Kooperative Spiele anstelle von Mannschaftsspielen • Anleiten der Mitschüler zur Durchführung konkreter Übungen mit H und zur Einbindung Tims in Gruppenaktivitäten <p>L:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Direkte Ansprache im U

<p>Denken und Tun stehen oft im Widerspruch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Trotz innerer Beteiligung kann H sich kaum aktiv – aus eigenem Antrieb – am U beteiligen <p>Handlungsorganisation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine komplexe Handlung kann H ohne Unterstützung nicht gezielt zu Ende führen: er beginnt verzögert, stockt innerhalb der Handlung und benötigt immer wieder Impulse zur Weiterarbeit. Dies betrifft sowohl Handlungen im Bereich Lebenspraxis als auch im Bereich Lernen. 	<p>anzuregen und um seine innere Beteiligung erkennen und bewerten zu können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturierungshilfen, Materialvorgaben, damit H so viel wie möglich eigenständig umsetzen kann • Klassenarbeiten vorstrukturieren, auch auf Stick anbieten, damit sie von H bearbeitet werden können • H erhält mehr Zeit zur Bearbeitung der Aufgaben 	<ul style="list-style-type: none"> • Material zur Bearbeitung zur Verfügung stellen • Reduzierte Auswahl der Aufgaben des laufenden Us, damit H zeitgleich mit den Mitschülern arbeiten kann und seine Ergebnisse in der Besprechungsphase einbringen kann <p>SB:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Impulse zum Melden geben • Material strukturiert anbieten, damit H eigenständig damit agieren kann (Wortkarten, Vorgabe von Tabellen, wichtige Texte einkleben...) • H bei der Umsetzung von strukturierten Handlungen durch verbale Impulse unterstützen • Impulse zur Weiterarbeit geben • Tagtäglich wiederkehrende Handlungen begleiten und Selbstständigkeit trainieren (z.B. Toilettengang, Räume aufsuchen, Material richten...)
<p>Sprache / Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Obwohl H über ein hohes Sprachverständnis verfügt, gelingt ihm das lautsprachl. Sprechen nicht. • Er zeigt Lautsprachansätze, die in der Logopädie gefördert werden. • H kann sich mit Hilfe von Kommunikationsmedien äußern. • Seine schriftlichen Äußerungen sind 	<p>In allen Fächern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • H's lautsprachl. Ansätze werden als Beteiligung angenommen und der L. fragt entsprechend nach • H erhält mehr Zeit um eine Frage zu beantworten • Da H zum Schreiben von umfangreichen Texten sehr viel Zeit 	<p>L:</p> <ul style="list-style-type: none"> • L. nimmt die lautsprachl. Ansätze H's als Sprachangebot an, reagiert darauf, fragt nach, ob sie den U betreffen und regt ihn daraufhin an, sich schriftlich zu äußern. Bei Störung des Unterrichtes wird H auf die Verhaltensregeln hingewiesen. • L. gibt H Zeit, damit er sich mit Hilfe

<p>kurz, inhaltlich sehr treffend und unterrichtsbezogen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Seine Möglichkeiten der schriftlichen Äußerungen – auch der Ausdruck eigener Meinungen, das Verfassen eigener Texte – befinden sich noch im Aufbau. 	<p>benötigt, erhält er anteilig Lückentexte, Multiple Choice, ggfs. werden Stichwörter oder kurze Sätze akzeptiert</p> <ul style="list-style-type: none"> • H erhält klare Anweisungen was von ihm verlangt wird – z.B. „Schreibe 5 Stichwörter, schreibe 2 Sätze“ 	<p>seiner techn. Geräte äußern kann.</p> <ul style="list-style-type: none"> • direkte Ansprache • L. nimmt H's kurze Beiträge an und bringt sie in den unterrichtlichen Zusammenhang. <p>SB:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Impulse zu eigenen Äußerungen geben • Erklären der Beiträge • Konkretisieren / Übersetzen der Aufträge
---	---	--

	<p>Deutsch / GL / Englisch / Religion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Statt umfangreicher Aufsätze / Erläuterungen – vorstrukturierte Aufgaben zum Textverständnis • Reduzierte freie Schreibaufgaben • anteilig konkrete Fragen / Sätze ergänzen / Lückentexte ... • Langfristige Aufgaben zu einem Themengebiet, z.B. Portfolio • Wortdiktat statt ganzer Text 	<ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzen im Umgang mit den Hilfsmedien zur Sprachgestaltung fördern • Einsatz des Sprachcommunicators auch in den Pausen.... Zum sprachlichen Austausch nutzen • H motivieren, sich zu äußern
--	---	--

Anhang: Ziele für H

Mitarbeit	
-----------	--

<p><i>Mich mehr melden</i></p>	<p>Wann: <i>GL vor allem</i></p> <p>Wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Frage wird gestellt • H tippt die Antwort • H meldet sich • H wird aufgerufen • H drückt Start zur Widergabe <p>Unterstützung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>SB soll erinnern</i> • <i>SB soll warten 5 Sekunden</i>
<p>Selbstständigkeit <i>In der Toilette nicht trödeln: schnell raus wenn fertig</i></p>	<p>Wann: Toilettengänge</p> <p>Wie: <i>Ich fahre immer gleiche Struktur</i></p> <p>Unterstützung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>SB erinnern</i> • <i>2 Minuten nach dem Reingehen</i> • <i>Etwas sagen</i>